

Exploria Escape Room: Große Geschichten, kleine Dramen

Lokalkompass.de
03.04.2022
Sara Drees



Willkommen in den 20er Jahren - auf einen Drink in der Flüsterkneipe. Fotos: Kappi / Stadtspiegel Bottrop

Es war die Zeit der Vergnügungsetablissemments, der Varietéshows und Nachtclubs, der Marlene Dietrich und der Comedian Harmonists – in „Exploria“, der neuen Hauptattraktion in der Eloria Erlebnisfabrik in Bottrop, können Gäste voll in die 1920er Jahre abtauchen.

Die deutsche Erfolgsserie „Babylon Berlin“ hat es vorgemacht: Es sind die schillernden Menschen, die Mode, das Nachtleben und die verruchten Orte, die uns bis heute so faszinieren.

Auch in der Flüsterbar fließt der Champagner in Strömen. Hier trifft sich die gehobene Gesellschaft, singen und tanzen die Stars der Kulturszene, tummeln sich Gangster wie Prostituierte. Es ist der Mittelpunkt eines ganzen Straßenzugs, der dem goldenen Jahrzehnt nachempfunden ist. Auf 1.600 Quadratmetern ist eine komplette Stadt entstanden, mit Marktplatz und Polizeipräsidium, Zeitungsredaktion, Kiosk, Antiquariat, Detektei und vielem mehr.

Die neue Erlebniswelt wurde in der alten Waschkaue der früheren Zeche Prosper II erbaut. „Und in dieser Form gibt es sie in Deutschland kein zweites Mal“, verkündet Geschäftsführer Michael Bierhahn stolz bei der Eröffnung. In der Pandemie sei es sehr schwierig gewesen, etwas Neues aufzubauen, deshalb hätte es auch länger gedauert

als geplant. Bis fünf Minuten vor der Pressevorstellung habe das Team an dem Feinschliff gearbeitet. Die Kulissen vergleicht der Geschäftsführer mit dem Filmpark Babelsberg, doch könne man „nirgends so darin interagieren“ wie schon in Kürze in Bottrop.

Den Besuchern werden vier Varianten zur Auswahl stehen: In Europas größtem Escape-Room (Exploria Game) können bis zu 300 Spieler die 1920er Jahre in Form von Rätseln und Geheimnissen erkunden. Exploria Shoot bietet das perfekte Ambiente, inklusive Beauty- und Umkleidestationen, um außergewöhnliche Fotos und Videos zum Beispiel für die eigenen Social-Media-Kanäle zu erstellen. Wo sonst lässt es sich zugleich in Arrestzellen, einer Großküche, einer Bar oder einer Boutique shooten? Zwar gibt es Instagram-Museen in Köln oder Düsseldorf, aber nirgends im Stile der 20er Jahre. Livebands und Tänzer machen Exploria Party – die dritte Säule – zu einem rauschenden Fest. Hier ist eine Reihe von Mottopartys in Planung.

Das wohl intensivste Erlebnis aber bietet Exploria LARP: In Kooperation mit dem in Live-Action-Role-Playing erfahrenen Waldritter e.V. können Rollenspiel-Fans, aber auch sogenannte „Casuals“ ohne Erfahrung, die Welt an ausgewählten Wochenenden zu ihrer eigenen machen. Bis zu 300 Geschichten werden erzählt, zugeschnitten auf die jeweiligen Charaktere. „Jeder ist Hauptdarsteller in seiner eigenen Geschichte“ verspricht LARP-Projektleiter Dirk Springenberg. Die Rolle wird vorher sorgfältig mit dem Besucher ausgewählt, jeder darf so tief eintauchen, wie er sich damit wohlfühlt. Spielleiter, die Erfahrung aus 25 Jahren mitbringen, haben die Spielwelt ausgiebig getestet, es gibt keine dunklen Ecken, außerdem Auszeiträume, so dass Horrorszenarien á la Westworld ausgeschlossen sind. Aufgrund der Erwachsenenthemen (auch wenn es keine Nacktheit im Spiel geben wird) sind nur Teilnehmer ab 18 Jahren zugelassen. Für später sind jedoch auch familiengerechte Angebote wie ein Weihnachtsspiel vorgesehen.

Nichts weniger als „große Geschichten und kleine Dramen“ erwartet Bottrops Bürgermeister Klaus Strehl in „Exploria“. Für ihn selbst sei das alles Neuland, aber er hält die neue Attraktion für „eine wertvolle Erweiterung der Freizeitlandschaft in Bottrop“, die Publikum aus dem ganzen Ruhrgebiet und weit darüber hinaus anzieht. Erste Angebote starten im Mai. Alle Infos und Termine unter www.eloria.de.

